



Das Leben, simples mysteriöses Meerschneckenleben, wildes Menschenleben, in dem die fünfte Wechselwirkung, die Intelligenz, zum ersten Mal aufflammt, das Leben, das Wunderbarste, was die Raumzeit-mannigfaltigkeit bislang erschaffen hat, das ist zart und zerbrechlich: In der hauchfeinen Feuchte planetarer Haut ist es hinreichend geschützt, doch Annika streckt sich, streckt sich zum ozeanisch rauschenden Himmel, fingerspreizt in die Unendlichkeit, ruft „Haa!“, hüpf und stampft in lehmigen Sand. Fort aus der schützenden Planetenwiege, wild, wie die Kriegerin zur Schlacht! Es ist eine Lust zu existieren, denn ohne Existenz keine Intelligenz, und was Intelligenz in sich hat, das vermag einen tanzenden Stern zu gebären. „Haa!“ – Annika kichert, wirbelt um sich selbst, in der flutenden Nacht eine Handvoll Tanzschritte, und die Brecher poltern und klatschen dazu. Aber nun zum Abendessen. Hikari nimmt Annikas Hand. Sie lachen, laufen die Landzunge zurück zum Leuchtfeuer, auf die Fahrräder und nachhause: Annikas neues Zuhause.

Was ist denn „Curiepolis“?

Curiepolis ist der Titel eines Romans von Fabian Herrmann – und der Name eines neuen Staates, der in der Handlung eine wichtige Rolle spielt.

Annika und Hikari sind dann wohl zwei Figuren, die in dem Roman vorkommen?

Richtig. Bürgerinnen von Curiepolis, einer Republik der Genies.

Handelt es sich um einen Science-Fiction-Roman?

Außenherum Science Fiction... schau ein wenig näher hin: ein Märchen. Noch ein wenig näher: Jetzt ist es ein Philosophiebuch. Weiter herangezoomt: ein sprachlich-mathematisches Rätsel. Wenn du Arno Schmidt, Jorge Borges, Lewis Carroll oder Alfred Döblin liebst, gefällt dir vielleicht auch „Curiepolis“!

Interessant! Wo kann man mehr erfahren?

11.9., 20:00 Uhr @ Lettrétage (Mehringdamm 61): Große Curiepolis-Lesung!
geocities.ws/curiepolis Twitter: @CuriepolisBuch

Das Leben, simples mysteriöses Meerschneckenleben, wildes Menschenleben, in dem die fünfte Wechselwirkung, die Intelligenz, zum ersten Mal aufflammt, das Leben, das Wunderbarste, was die Raumzeit-mannigfaltigkeit bislang erschaffen hat, das ist zart und zerbrechlich: In der hauchfeinen Feuchte planetarer Haut ist es hinreichend geschützt, doch Annika streckt sich, streckt sich zum ozeanisch rauschenden Himmel, fingerspreizt in die Unendlichkeit, ruft „Haa!“, hüpf und stampft in lehmigen Sand. Fort aus der schützenden Planetenwiege, wild, wie die Kriegerin zur Schlacht! Es ist eine Lust zu existieren, denn ohne Existenz keine Intelligenz, und was Intelligenz in sich hat, das vermag einen tanzenden Stern zu gebären. „Haa!“ – Annika kichert, wirbelt um sich selbst, in der flutenden Nacht eine Handvoll Tanzschritte, und die Brecher poltern und klatschen dazu. Aber nun zum Abendessen. Hikari nimmt Annikas Hand. Sie lachen, laufen die Landzunge zurück zum Leuchtfeuer, auf die Fahrräder und nachhause: Annikas neues Zuhause.

Was ist denn „Curiepolis“?

Curiepolis ist der Titel eines Romans von Fabian Herrmann – und der Name eines neuen Staates, der in der Handlung eine wichtige Rolle spielt.

Annika und Hikari sind dann wohl zwei Figuren, die in dem Roman vorkommen?

Richtig. Bürgerinnen von Curiepolis, einer Republik der Genies.

Handelt es sich um einen Science-Fiction-Roman?

Außenherum Science Fiction... schau ein wenig näher hin: ein Märchen. Noch ein wenig näher: Jetzt ist es ein Philosophiebuch. Weiter herangezoomt: ein sprachlich-mathematisches Rätsel. Wenn du Arno Schmidt, Jorge Borges, Lewis Carroll oder Alfred Döblin liebst, gefällt dir vielleicht auch „Curiepolis“!

Interessant! Wo kann man mehr erfahren?

11.9., 20:00 Uhr @ Lettrétage (Mehringdamm 61): Große Curiepolis-Lesung!
geocities.ws/curiepolis Twitter: @CuriepolisBuch

Das Leben, simples mysteriöses Meerschneckenleben, wildes Menschenleben, in dem die fünfte Wechselwirkung, die Intelligenz, zum ersten Mal aufflammt, das Leben, das Wunderbarste, was die Raumzeit-mannigfaltigkeit bislang erschaffen hat, das ist zart und zerbrechlich: In der hauchfeinen Feuchte planetarer Haut ist es hinreichend geschützt, doch Annika streckt sich, streckt sich zum ozeanisch rauschenden Himmel, fingerspreizt in die Unendlichkeit, ruft „Haa!“, hüpf und stampft in lehmigen Sand. Fort aus der schützenden Planetenwiege, wild, wie die Kriegerin zur Schlacht! Es ist eine Lust zu existieren, denn ohne Existenz keine Intelligenz, und was Intelligenz in sich hat, das vermag einen tanzenden Stern zu gebären. „Haa!“ – Annika kichert, wirbelt um sich selbst, in der flutenden Nacht eine Handvoll Tanzschritte, und die Brecher poltern und klatschen dazu. Aber nun zum Abendessen. Hikari nimmt Annikas Hand. Sie lachen, laufen die Landzunge zurück zum Leuchtfeuer, auf die Fahrräder und nachhause: Annikas neues Zuhause.

Was ist denn „Curiepolis“?

Curiepolis ist der Titel eines Romans von Fabian Herrmann – und der Name eines neuen Staates, der in der Handlung eine wichtige Rolle spielt.

Annika und Hikari sind dann wohl zwei Figuren, die in dem Roman vorkommen?

Richtig. Bürgerinnen von Curiepolis, einer Republik der Genies.

Handelt es sich um einen Science-Fiction-Roman?

Außenherum Science Fiction... schau ein wenig näher hin: ein Märchen. Noch ein wenig näher: Jetzt ist es ein Philosophiebuch. Weiter herangezoomt: ein sprachlich-mathematisches Rätsel. Wenn du Arno Schmidt, Jorge Borges, Lewis Carroll oder Alfred Döblin liebst, gefällt dir vielleicht auch „Curiepolis“!

Interessant! Wo kann man mehr erfahren?

11.9., 20:00 Uhr @ Lettrétage (Mehringdamm 61): Große Curiepolis-Lesung!
geocities.ws/curiepolis Twitter: @CuriepolisBuch